Einladung zum 23. Offenen Bundesweiten Streetwork-Treffen

Wir sind Überall!!!

03. – 05. April 2024 in Dreilützow

Liebe Kolleg*innen,

es ist wieder soweit! Wir laden euch zum 23. Offenen Bundesweiten Streetwork Treffen aka OBST im wunderschönen Mecklenburg-Vorpommern ein. War es letztes Jahr noch rustikal, residieren wir dieses Mal unter malerischer Kulisse im Schloss Dreilützow. Wie ihr es vom OBST vielleicht schon kennt, haben wir in alter Manier drei Tage voller spannender Workshops, Diskussionen und Begegnungen mit Streetworker*innen aus dem Bundesgebiet für euch vorbereitet.

Alle weiteren Informationen findet ihr im nachfolgenden Ausschreibungstext und in der Anmeldung, die ab dem 13. Februar 2024 12 Uhr freigeschaltet ist. Die Anmeldung erfolgt über die Homepage der AG Obst und ihr bekommt ab dem 26. Februar 2024 eine Anmeldebestätigung oder die Info, ob ihr auf einen frei gewordenen Platz nachrücken könnt. Wir freuen uns auf drei bereichernde Tage mit euch.

Bitte beachtet die folgende Liste wichtiger Informationen und werft zur Sicherheit noch einen Blick in unser OBST-Selbstverständnis, damit ihr wisst, warum wir OBST so organisieren, wie wir es tun. Zu finden ist das Selbstverständnis hier: https://obst-streetwork.jimdofree.com/home/obst-ist-unser-selbstverst%C3%A4ndnis/

Eure Kolleg*innen aus der AG OBST Orga

Wann?	03. bis 05. April 2024 Anreise am 03. April bis 12 Uhr Ende der Veranstaltung am 05. April gegen 13 Uhr
Wo?	Schloss Dreilützow Am Schlosspark 10 19243 Dreilützow
Leistungen?	2 Übernachtungen in Mehrbett-Zimmern, Vollpension, Tagungskosten und Kaffeeflat. Weitere Getränke sind vor Ort käuflich zu erwerben. Bitte packt dafür Bargeld ein, da wir kein EC-Karten-Lesegerät haben und der nächste Geldautomat **nicht** in Laufweite liegt! Handtücher müssen mitgebracht werden, wer keine eigene Bettwäsche schleppen möchte, kann diese vor Ort gegen eine Gebühr von 6,50 € ausleihen.

Wer die eigene Wetterfestigkeit testen möchte, kann für den selben Preis auch auf dem Gelände zelten.

Kosten? 130 €
Es fallen zusätzliche Kosten für eine Übernachtung von Dienstag auf Mittwoch und bei Teilnahme am Mittagessen am Abreisetag an.

Anreise? Auf dem Gelände sind Parkplätze vorhanden für diejenigen, die mit dem Auto anreisen.
Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist die Anreise bis Schwerin möglich, von dort aus werdet ihr mit einem Shuttle abgeholt und zum Schloss Dreilützow gebracht.

Corona? Gibt es nach wie vor, bisher sind keine Auflagen absehbar. Solltet ihr euch aber krank fühlen, seid solidarisch und testet euch. Masken dürfen selbstverständlich nach eigenem Ermessen getragen werden.

Zu guter Letzt? Besonderheiten bei der Verpflegung fragen wir bei der Anmeldung ab.
Reisekosten können nicht erstattet werden und am Ende der Veranstaltung erhaltet ihr eine Teilnahmebescheinigung.
Wir bieten euch außerdem an, Textilien mitzubringen, die ihr vor Ort mit Siebdrucken gestalten könnt.
Und falls ihr noch Platz in Rucksack oder Kofferraum habt, packt gerne eine Holzspende für unser Lagerfeuer ein.
Die Hausleitung bittet darum, Hausschuhe mitzubringen!

Workshops

Workshop Nummer 1 findet an allen Tagen mit jeweils 4 Einheiten statt, daher kann hier kein zusätzlicher Workshop ausgewählt werden. Die Workshops 2 bis 7 sind in jeweils 2 Einheiten aufgeteilt. Zum besseren Verständnis findet ihr weiter unten einen Stundenplan, wann welcher WS angeboten wird. Ihr habt dann die Möglichkeit, insgesamt zwei Workshops zu besuchen.

1 Einsteiger*innen-Workshop: Streetwork – Warum wollen wir alle auf die Straße? Die Welt der Streetworker*innen in der Stadt und auf dem Land (Lang)

Auch dieses Jahr darf unser Workshop für Menschen, die neu in der Streetwork sind, nicht fehlen. Bekommt einen Einblick, wie ihr Kontakt zu unseren Adressat*innen aufbaut und sie in ihrer Lebenswelt begleiten könnt.

Referent*innen: Frank Brückner und Mathias Trenner, Kreisdiakonisches Werk Stralsund e.V.; Michael Zander Mobile Jugendsozialarbeit Penzliner Land.
Workshop-Zeiten: *Mittwochnachmittag bis Freitagvormittag*

2 Braucht die Rauscherfahrung klare Richtlinien und Begrenzungen? – Trends im Drogenkonsum und Entwicklungen in der Drogenpolitik (Kurz)

Im Rahmen dieses Workshops soll geschaut werden, wie sich der Drogenkonsum in den vergangenen Jahren gewandelt hat. Welche Substanzen werden am häufigsten konsumiert, welche gelten als Partydrogen, welche neuen Produkte sind auf dem Markt und welche Auswirkungen sind zu verzeichnen? Dabei liegt der Fokus auf Deutschland und Europa, unter Berücksichtigung von statistischen Daten und Fakten.
Im Anschluss geht der Blick auf die Entwicklungen in der Drogenpolitik Deutschlands und wie andere Länder in dieser Hinsicht agieren.
Im Workshop wollen wir aber auch gemeinsame Erfahrungen austauschen und verschiedene Standpunkte diskutieren.

Im zweiten Teil des Workshops werden wir ins Gespräch kommen mit Max. Max hat in jungen Jahren bis zur Abhängigkeit konsumiert, aber irgendwann den Absprung geschafft. Neben dem Rein in und dem Raus aus dem Rausch soll es vor allem darum gehen, welche für ihn sinnvollen Angebote Max annehmen konnte und wo er sich Hilfe gewünscht hätte, aber keine finden konnte.
Wir freuen uns auf einen spannenden Austausch.

Referent*innen: Teil 1: *Birgit Grämke, LAKOST MV* ***Teil 2****: Max*
Workshop-Zeiten: *Mittwochnachmittag- Donnerstagvormittag*

3 Teures Erlebnisspiel oder Low-Budget Übung? - Erlebnispädagogik mit einfachen Mitteln sinnvoll gestalten (Kurz)

Wir möchten euch zu einer aufregenden Reise durch die Welt der Herausforderungen und Abenteuer einladen. Dabei orientieren wir uns an Kurt Hahn und frei nach dem Motto: Lernen mit Herz, Hand und Verstand.

Referent*innen: *Rotze, DRK-Märkische Heide und Holger Schubert, Stadt Prenzlau*
Workshop-Zeiten: *Mittwochnachmittag – Donnerstagvormittag*

4 Careleaver-Bewegung und ombudschaftliche Arbeit als Korrektiv der Jugendhilfe (Kurz)

Was sind Careleaver?-
Careleaver sind junge Menschen, die einen Teil ihres Lebens in der stationären Jugendhilfe – zum Beispiel in Wohngruppen oder Pflegefamilien – verbracht haben und sich im Übergang in ein eigenständiges Leben befinden. Der Begriff umfasst auch Jugendliche und junge Erwachsene, die diese Hilfesettings bereits verlassen haben.

House of Dreams - Das Careleaver-Zentrum (HoD) in Dresden
Das Careleaver Zentrum Dresden »House of Dreams« (HoD) ist ein Projekt des KJRV. Das HoD berät, unterstützt und begleitet Careleaver bei allen Fragen im Übergang aus der stationären Jugendhilfe in ein selbstbestimmtes Leben.

Referent*innen: *Elsa Thurm & Björn Redmann, Kinder- und Jugendhilferechtsverein e.V.*
Workshop-Zeiten: *Mittwochnachmittag – Donnerstagvormittag*

5 Vorurteilsbewusstes Arbeiten – wie Streetwork gesellschaftlichen Entwicklungen und Polarisierung begegnet (Kurz)

Die See ist rau, doch die Sozialarbeiter*innen bleiben auf Kurs. Ausgehend von den Grundlagen der Sozialen Arbeit sind Sozialarbeiter*innen niemals ungerecht, verantwortungslos, undemokratisch und lieben immer die Vielfalt! Oder doch nicht? Nur in Einzelfällen nicht? Im Workshop möchten wir uns dazu austauschen und gemeinsam Handlungsansätze für die praktischen Herausforderungen in der Umsetzung des Anspruchs Sozialer Arbeit erarbeiten.

Referent*innen: *Astrid Peters, DEMOS Brandenburg*
Workshop-Zeiten: *Donnerstagnachmittag – Freitagvormittag*

6 Inklusion in der Jugendarbeit, Illusion oder umsetzbar? (Kurz)

Der Workshop gibt Anregungen für die praktische Arbeit, möchte Fachkräfte unterstützen, sich dem Feld der Inklusion zu nähern und lädt zum Austausch untereinander ein.

Referent*innen: *Robert Aehnelt, Fachstelle Inklusion in der Jugendarbeit*
Workshop-Zeiten: *Donnerstagnachmittag – Freitagvormittag*

7 Lobbyarbeit in der Straßensozialarbeit: Strategien für politische Verbindung und Netzwerkarbeit (Kurz)

„Von der Symptombekämpfung zum zivilgesellschaftlichen Wandel“

„Strategien für einen erfolgreichen Lobbyismus in der Straßensozialarbeit.“

„Wirkungsorientierte Lobbyarbeit – Eine Chance für die Soziale Arbeit?“

Gemeinsam gehen wir der Frage auf die Spur, was unser Verständnis für effektive Lobbyarbeit in der Straßensozialarbeit ist und konzentrieren uns dabei auf die Entwicklung von Beziehungen zur Politik, Verwaltung und unserem Netzwerk. Der Workshop legt den Schwerpunkt auf die gezielte Netzwerkpflege, um Förderungen zu akquirieren, Unterstützer*innen, Mitwisser*innen und Partner*innen zu gewinnen und die Rahmenbedingungen für Straßensozialarbeit zu verbessern.

Es geht spezifisch um die Notwendigkeit von Lobbyismus in der Straßensozialarbeit. Daran angeknüpft erarbeiten wir gemeinsam Hürden & Besonderheiten und bilden die Grundlagen für mögliche Handlungsansätze in der täglichen Arbeit.

Inhalte:

1. Netzwerkpflege mit Politik und Verwaltung: Austausch über praxiserprobte Methoden, um nachhaltige Beziehungen zu politischen Entscheidungsträgern und Verwaltungsvertretern aufzubauen, um das Anliegen effektiv zu kommunizieren.

2. Förderungsakquise: Austausch zu potenziellen Förderern und Partnerschaften mit Unterstützer*innen aufbauen, um die finanzielle Basis für die Straßensozialarbeit zu stärken.

3. Öffentlichkeitsarbeit für politischen Einfluss: gemeinsam entwickeln wir Strategien zur gezielten Öffentlichkeitsarbeit, um politischen Druck aufzubauen und das Bewusstsein für die Herausforderungen der Adressaten von Streetwork zu schärfen.

4. Advokat der Jugendlichen in politischen Arenen: Wie kannst du die Stimme der Jugendlichen effektiv in politischen Diskussionen repräsentieren, um positive Veränderungen auf politischer Ebene zu bewirken?

Referent*innen: *Marcus Wergin, Sozialarbeiter, Religionspädagoge, Supervisor, Referent für Arbeit mit Familien im Kirchenkreis Mecklenburg*
Workshop-Zeiten: *Donnerstagnachmittag – Freitagvormittag*

Stundenplan

Zur Auswahl stehen entweder der lange Workshop Nummer 1 mit vier aufeinander aufbauenden Einheiten über die gesamte Tagung oder zwei kurze Workshops mit jeweils zwei Einheiten.
VM = Vormittags, NM = Nachmittags

	Themen	Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
		VM	NM	VM	NM	VM	NM
1	Einsteiger*innen SW		✓	✓	✓	✓	
2	Drug Checking		✓	✓			
3	Erlebnispädagogik		✓	✓			
4	Careleaver		✓	✓			
5	Vorurteile				✓	✓	
6	Inklusion				✓	✓	
7	Lobbyarbeit				✓	✓	

Am Donnerstag wird es wieder unser obligatorisches BBQ geben, danach laden wir euch zu einem Abend ganz im Zeichen des gastgebenden Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern. Was das heißt? Lasst euch überraschen.

Am Freitag werden wir uns nach der letzten Workshop-Einheit ein letztes Mal im Plenum zusammenfinden, bevor es heißt: Tschüss, macht‘s gut und bis nächstes Jahr.